



<https://biz.li/3xxt>

STÜRMISCHES ?BUERGBRENNEN?: ORTSFEUERWEHR RETHEN BESUCHT PARTNERFEUERWEHR IN MERSCH

Veröffentlicht am 18.03.2019 um 08:21 von Redaktion LeineBlitz

Dieser zusätzliche "Gast" kam ungebeten: Sturmtief "Eberhard" wirbelte das diesjährige "Buergbrennen" in der Gemeinde Mersch in Luxemburg ordentlich durcheinander. Die Veranstaltung, die mit dem Osterfeuer in Deutschland vergleichbar ist, findet im Großherzogtum immer am ersten Sonntag nach Fastnacht statt. Dabei wird ein großes, mit Stroh umwickeltes Holzkreuz - die "Buerg" - aufgestellt und abends Punkt 20 Uhr abgebrannt. Der Einladung von Rethens Partnerfeuerwehr im gut 500 Kilometer entfernten luxemburgischen Mersch war auch in diesem Jahr wieder eine Abordnung der Ortsfeuerwehr Rethen um Ortsbrandmeister Denis Schröder gern gefolgt. Auch Feuerwehrleute aus Köln waren mit von der Partie. Fand das Rahmenprogramm mit einem Rundgang durch



Die Gäste aus Rethen und Köln beim Rundgang durch Luxemburg-Stadt.

Luxemburg-Stadt und der "Buergparty" mit Musik und Tanz am Sonnabend noch wie gewohnt statt, stellte "Eberhard" - besagtes Sturmtief - die Merscher Feuerwehrleute am Tag des "Buergbrennens" dann vor große Herausforderungen. Da die Böen mit Spitzenwerten um Windstärke 12 bis zum Abend nicht nachließen, entschieden sich die Verantwortlichen, nur die kleine "Buerg" der Merscher Jugendfeuerwehr aufgerichtet abzubrennen. Die große "Buerg" wurde sicherheitshalber liegend abgebrannt. Dennoch war die Atmosphäre feierlich, und die von den Merscher Feuerwehrleuten nach einem Spezialrezept gekochte Erbsensuppe - "lerzebulli" genannt - schmeckte allen Anwesenden hervorragend. So saßen die Kameraden in der Fahrzeughalle des Feuerwehrhauses in Mersch noch lange zusammen und tauschten so manche Anekdote aus. Zum Volks- und Schützenfest im Sommer gibt es dann in Rethen ein Wiedersehen. Der Beitrag des örtlichen Fernsehsenders über das "Buergbrennen" findet sich übrigens im Internet unter dem Link <https://vimeo.com/323682956>.